

Pflanzenbau Aktuell: Voraufbau (VA) – Unkrautbekämpfung im Mais

Die VA-Unkrautbekämpfung bringt einige Vorteile mit sich. Man kann die Hirsen früher bekämpfen und für den Mais ist eine VA-Maßnahme wesentlich schonender. Hirsen zählen wie Mais zu den Süßgräsern. Produkte wie Samson und Titus sind nicht für alle Maissorten verträglich (siehe Positivliste der Sorten).

Ein früh unkrautfreier Bestand kann ohne Stress auflaufen. Der Mais ist vor allem im 2- bis 6-Blatt-Stadium empfindlich gegen Unkrautkonkurrenz. Eine gute Jugendentwicklung ist der Garant für einen optimalen Maisbestand. Es ist wesentlich einfacher, eine optimale Stunde für die Behandlung im VA zu finden als für den Nachaufbau, wo zwingend auf das Vorhandensein einer „Wachsschicht“ auf dem Maisblatt geachtet werden muss. Die meisten Nachaufbauherbizide sollten nicht bei Temperaturen von über 25°C angewandt werden. Die Lichtverhältnisse sowie die Luftfeuchtigkeit spielen ebenfalls eine Rolle bei den Nachaufbaubehandlungen.

❖ Wichtig und ein absolutes Muss bei einer VA-Behandlung:

- ein gut abgesetztes Saatbett
- feuchter Boden
- gleichmäßig tief abgelegte Saatkörner (3 – 5 cm tief)
- ein feinkrümeliges Saatbett: d.h. nicht grobschollig, auch nicht zu fein (Gefahr von Verschlammungen)
- nach der Behandlung darf es mindestens 2 Stunden lang nicht regnen
- keine Erosion auf der Parzelle nach der Behandlung

❖ Im Voraufbau sind **zugelassen**:

- In und außerhalb der Wasserschutzgebiete: Successor600, Lanox, Frontier Elite, Stomp 400 SC, Terano und Merlin

VA-Mischungen für Wasserschutzgebiete:

- 1 ltr/ha Frontier Elite + 1,5 ltr/ha Stomp
- oder 60 gr/ha Merlin + 0,6 kg/ha Terano (nicht auf Böden mit weniger als 1% Humus)
- oder 0,8 – 1 kg/ha Terano + 1,5 ltr/ha Stomp



In Wasserschutzgebieten sollte man unbedingt im VA auf Aspect T, Successor T, Dual Gold sowie Gardo Gold verzichten.

- Nur außerhalb der Wasserschutzgebiete: Aspect T, Dual Gold, Gardo Gold, Challenge und Successor T
 - 2ltr/ha Aspect T + 2 ltr/ha Stomp (nur außerhalb von Wasserschutzgebieten!)

Wir raten allgemeinen zu Mischungen mit Stomp. Ohne Stomp ist eine Minderwirkung auf Gänsefuß, Melde sowie Klette und Windenknöterich möglich. Voraufbau-Mischungen wirken nie gegen die sogenannten „ausdauernden Unkräuter“ (mehr als zweijährige Unkräuter) wie Disteln, Gänsedisteln, Quecken, Winde, Ampfer und auch nicht gegen Kartoffel- und Luzerne-Durchwuchs. Erfolge gegen aufgelaufene Wurzelunkräuter sind nur im Nachaufbau möglich.

Die Mittel Aspect T, Dual Gold, Frontier Elite, Gardo Gold, Stomp 400 SC, Successor 600, Successor T und Terano haben eine Zulassung für den frühen Nachaufbau und werden ab dem 2-Blatt-Stadium bis zum 4-Blatt-Stadium mit einem im Nachaufbau zugelassenen Mittel wie Mikado, Callisto, Calaris oder Laddok T gemischt. Beachten sie bitte unbedingt, dass keine zwei Produkte, welche den Wirkstoff Terbutylazin („T“) enthalten, miteinander gemischt werden (z.B.: Laddok T + Aspect T). Sie würden dann die maximale Wirkstoffdosis pro ha überschreiten. Derzeit sind keine Mittel zur Vorsaateinbearbeitung (VSE) im Mais zugelassen.

Beachten Sie unbedingt auch die **Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern**:

- Min. 5 m Abstand: Gardo Gold, Merlin, Lanox und Stomp 400 SC
- Min. 10 m Abstand: Aspect T, Successor 600 und Terano
- Min. 20 m Abstand: Frontier Elite und Successor T
- Für die Mittel Challenge im VA sowie Basagran, Basagran SG, Kart und Matrigon im NA sind keine Auflagen angegeben.

Die Tabelle mit den Maisherbiziden und deren Wirkungsspektrum finden Sie auf unserer Internetseite unter:

<http://www.lwk.lu/beratung/pflanzenschutz/herbizide/maisherbizide.pdf>

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung (Landwirtschaftskammer - Guy Steichen oder Gilles Parisot, Tel: 31 38 76 – 39).